



Wil, 11. Mai 15

Interpellation Überhöhte Einbürgerungsgebühren in der Stadt Wil ?

Gemäss Integrationsleitbild strebt die Stadt Wil die bestmögliche Förderung der Chancengleichheit und der Integration an. Es gibt aber keine erfolgreiche Integration ohne demokratische Mitwirkungsrechte. Wichtigstes Instrument dafür ist die Einbürgerung von dauerhaft ansässigen Einwohnenden. Die Einbürgerung ist aber teuer:

Die Stadt Wil erhebt für Einbürgerungen folgende Gebühren:

| | | | |
|---------------|-------------|--------------------------|-------------|
| Einzelperson: | Fr. 1'800.- | Einzelperson inkl. Kind: | Fr. 2'500.- |
| Ehepaar: | Fr. 2'500.- | Ehepaar inkl. Kinder: | Fr. 2'500.- |

Wer sich in der Stadt Wil einbürgern lassen will, muss weitere Kosten tragen. Sowohl der Kanton (Fr. 550.- bis Fr. 900.-) als auch der Bund (Fr. 50.- bis Fr. 150.-) erheben Gebühren. Der Staatskundekurs kostet (Fr. 275.- pro Person), und die diversen weiteren Unterlagen, welche die einbürgerungswilligen Personen beschaffen und einreichen müssen, kosten ebenfalls.

Diese hohen Kosten dazu, dass gut integrierte, aber eben nicht reiche Einwohnende sich aus finanziellen Gründen nicht einbürgern lassen können. Es ist deshalb fragwürdig, dass die Stadt die Gebühren konsequent auf das Maximum des nach kantonalem Recht Zulässigen festgelegt hat. Für Einzelpersonen mit Kindern geht man sogar über die zulässige Maximalhöhe hinaus. Die Gebühren sind zudem höher als in anderen St. Galler Gemeinden (z.B. St. Gallen, Flawil, Gossau). Im vergangenen Jahr resultierte im Bereich des Einbürgerungswesens ein Gewinn von Fr. 49'921.80 (vgl. Rechnung 2014, Seite 34/35 - Kontogruppe 14003 Einbürgerungen).

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Hat sich der Stadtrat bei der Festlegung der Gebührenhöhe Gedanken gemacht darüber, dass hohe Gebühren die Chancengleichheit beeinträchtigen und dazu führen, dass Menschen, die alle Voraussetzungen erfüllen, auf die Einbürgerung verzichten müssen?
2. Was sagt der Stadtrat zur Auffassung, dass die heutige Gebührenhöhe nicht mit dem Kostendeckungsprinzip und teils auch nicht mit dem Gebührentarif vereinbar ist?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Einbürgerungsgebühren auf eine angemessene Höhe zu senken?

Erstunterzeichner



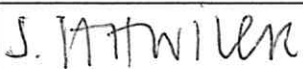
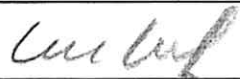
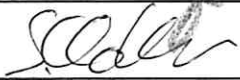

Arber Bullakaj

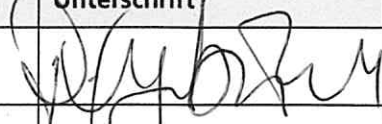


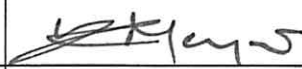
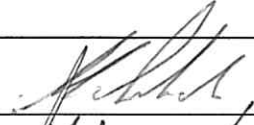

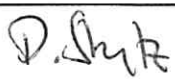

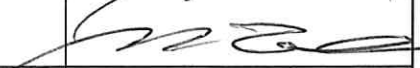
Parlamentarischer Vorstoss:

Übehöhte Einbürgerungsgebühren in der Stadt Wil

Erstunterzeichnende Person:

Arber Bullakaj, SP

| Name/Vorname/Partei | Unterschrift |
|--|---|
| Ammann Schläpfer Silvia, SP |  |
| Bachmann Adrian, FDP | |
| Bernold Patrick, CVP | |
| Bösch Sarah, SVP | |
| Bosshart Roland M., CVP | |
| Breu Mario, FDP | |
| Bullakaj Arber, SP |  |
| Eberle Peter, CVP | |
| Egli Ursula, SVP | |
| Etter Urs, FDP | |
| Flückiger Marc, Jungfreisinnige | |
| Gähwiler Susanne, SP |  |
| Gehrig Christoph, CVP | |
| Gehrig Reto, CVP | |
| Gerber Daniel, FDP | |
| Grämiger Christa, CVP | |
| Hasler Christine, CVP | |
| Häusermann Erika, glp | |
| Hodel Norbert, parteilos | |
| Hürsch Christoph, CVP | |
| Kauf Luc, GRÜNE prowil |  |
| Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen |  |
| Lerch Patrik, SVP | |

| Name/Vorname/Partei | Unterschrift |
|-------------------------------|---|
| Luginbühl Dora, SP |  |
| Mächler Franz, parteilos |  |
| Malgaroli Marcel, FDP | |
| Melliger Eugen, FDP | |
| Mettler Marianne, SP |  |
| Meyer Kilian, SP |  |
| Moser Hans, CVP | |
| Ruckstuhl Adrian, CVP | |
| Ruckstuhl Sonja, CVP | |
| Rutz Roman, EVP | |
| Sarbach Michael, GRÜNE prowil |  |
| Sauer Mirta, SP |  |
| Schär Ruedi, CVP | |
| Schmitt Mario, SVP | |
| Schweizer Erwin, CVP | |
| Shitsetsang Jigme, FDP | |
| Stieger Pascal, SVP | |
| Stutz Daniel, GRÜNE prowil |  |
| Trüb Nathanael, SVP | |
| Wick Guido, GRÜNE prowil |  |
| Zahner Mark, SP |  |
| | |
| | |